

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 66 (1988)
Heft: 2

Buchbesprechung: Für Sie gelesen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



FÜR SIE GELESEN

Thilde Kriesi

Das wirkliche Antlitz

(Panther Ltd., 140 S., Fr. 34.—)

Vor einigen Monaten feierte die Autorin ihren neunzigsten Geburtstag. Das schönste Geschenk war gewiss – nach dem Erfolg ihres Gedichtbändchens – das lebhafteste Interesse für ihr Buch mit elf Erzählungen und Kurzgeschichten. Hinter Schönheit und scheinbarer Vollkommenheit sucht Thilde Kriesi die Wahrheit aufzuspüren und einen Blick zu werfen hinter die Maske, mit der ein Mensch sein wahres Gesicht verbirgt.

Die Gestalten scheinen aus einer anderen Zeit zu kommen, aus «der Welt von Gestern», welche die Autorin bewusst miterlebt hat, in der sie wurzelt und deshalb so empfindsam zu beschreiben weiss.

es

Dr. med. Hellmut Mehnert/

Dr. med. Eberhard Standl

Ärztlicher Rat für Diabetiker

(Georg Thieme Verlag, 162 S., Fr. 23.—)

Viele Diabetiker, vor allem jene, bei denen erst in späteren Jahren erhöhter Blutzucker festgestellt wurde, wissen wenig über ihre Krankheit und deren Folgen. Für sie ist dieses Buch eine wertvolle Hilfe. Es hilft dem Diabetiker, die Anordnungen des Arztes zu verstehen. Besonders empfehlenswert ist dieser Ratgeber für übergewichtige Diabetiker, denen es schwerfällt, Diät zu halten, und die ihren Ess-Sünden wenig Bedeutung beimessen. Mit strikter Selbstkontrolle kann der Zuckerkrankte aktiv bei der Behandlung der Stoffwechselkrankheit mithelfen. Die beiden Ärzte, die eine Fülle wertvoller Informationen und Anregungen zusammengestellt haben, nehmen den Patienten ernst, ohne ihn aber zu ängstigen.

es

Hans Peter Treichler
(Gesamtredaktion)

Die Schweiz um die Jahrhundertwende

(Verlag Das Beste,
320 S., 647 Bilder,
Fr. 64.80)



Wir sind geneigt, Vergangenes als gut und heil zu preisen und voller Wehmut rückwärts zu blicken. Alle Vergleiche von Vergangenheit und Gegenwart fallen unweigerlich zu Ungunsten unserer Zeit aus. Wer mit offenen Augen und wachen Sinnen die aussagekräftigen Fotos betrachtet, wird das Urteil revidieren müssen, denn gar so herrlich waren die früheren Zeiten doch nicht. Im kritischen, aber Positives und Negatives stets sorgfältig gegeneinander abwägenden Text lesen wir viel von finanzieller Not, langer Arbeitszeit, bedrückenden Familienverhältnissen, von Kriegen und Skandalen. Das schön ausgestattete Buch weckt sicher manche Erinnerung an eigene frühe Erlebnisse, an Berichte von Eltern und Grosseltern.

es

Liliane Perrin

Familienalbum von General Guisan

(Panorama-Verlag,
128 S., 92 Fotos,
Fr. 27.50)



Während der Jahre der Grenzbesetzung hing das Bild Henri Guisans in mancher Schweizer Stube. Wer erinnert sich heute – mehr als vierzig Jahre nach seiner «Dienstentlassung», mehr als fünfundzwanzig Jahre nach seinem Tod – noch an «unseren General», der mit welschem Charme selbst die sprödesten Deutschschweizer Herzen bezwang? Erinnern werden sich sicher alle, die jene Jahre bewusst erlebten. Die Aussagen der Angehörigen, die Fotos beweisen es, der General war daheim ein seltener Gast, seine Urlaubstage fast noch spärlicher als die seiner Soldaten. Das Buch – Erinnerung und Dokument zugleich – zeigt uns, ohne je indiskret zu sein, den Menschen und Familienvater Henri Guisan.

es

Norman Vincent Peale
**Das Buch
 der Lebensfreude**
*(Oesch Verlag, 334 S.,
 Fr. 32.80)*



Mit seinem Buch «Die Kraft positiven Denkens» gelang es Norman Vincent Peale, Millionen Menschen anzusprechen. Ähnlich erfolgreich scheint seine Autobiographie zu werden. Dem Sohn eines Pfarrers im ländlichen Ohio schien es keineswegs bestimmt, den Fussstapfen seines Vaters zu folgen. Die Berufswahl geschah denn auch wirklich aus innerer Berufung. Dem Seelsorger blieben während seines langen Lebens weder Ungemach noch Sorgen erspart, aber mit der ihm eigenen «Kraft positiven Denkens» vermochte er stets jeder Enttäuschung und jedem Misserfolg Gutes abzugewinnen und seine Aufgaben mit neuem Mut anzupacken. Nicht alle Leute können so erfolgreich sein wie Peale, aber wenn wir versuchen, mit ähnlich entwaffnender Offenheit auf alle Menschen zuzugehen, wird innerer Gewinn nie ausbleiben. es

Barbara Huemer-Drobil / Gerhard Kletter /
 Lisa Langbein

Leben nach dem Schlaganfall
(Kiepenheuer & Witsch, 135 S., Fr. 14.80)

Nach einem Schlaganfall gelähmt und vielleicht sogar sprachlos in einem Pflegeheim zu liegen, gehört zu den grossen Ängsten – nicht nur – älterer Menschen. Die Autoren dieses Ratgebers, ein Arzt, eine Krankenschwester, eine Physiotherapeutin, erklären zuerst einmal in sehr verständlicher Art, was ein Schlaganfall ist und was jeder selber dazu beitragen kann, das Risiko zu verringern, einen Schlaganfall zu erleiden. Zum wichtigsten Teil des Buches gehören – für Betroffene und deren Angehörige – wohl jene Kapitel, die sich mit den Selbsthilfemöglichkeiten des Patienten befassen. Wer alle Hilfsmöglichkeiten nützt, wer sein tägliches Trainingsprogramm durchführt, kann wieder ein hohes Mass an Selbständigkeit gewinnen. Das Buch «Leben nach dem Schlaganfall» weist dem Betroffenen die Wege. es

Bestellcoupon

ZL 288

Einsenden an: «Zeitlupe», Bücherbestellung,
 Postfach, 8027 Zürich

- | | | |
|-------|--|-----------|
| — Ex. | Thilde Kriesi
Das wirkliche Antlitz | Fr. 34.— |
| — Ex. | Dr. med. Hellmut Mehnert/
Dr. med. Eberhard Standl
Ärztlicher Rat für Diabetiker | Fr. 23.— |
| — Ex. | Hans Peter Treichler
Die Schweiz um die
Jahrhundertwende | Fr. 64.80 |
| — Ex. | Liliane Perrin
Familienalbum von General
Guisan | Fr. 27.50 |
| — Ex. | Norman Vincent Peale
Das Buch der Lebensfreude | Fr. 32.80 |
| — Ex. | Barbara Huemer-Drobil/
Gerhard Kletter / Lisa Langbein
Leben nach dem Schlaganfall | Fr. 14.80 |
| — Ex. | Albert M. Myers/
Christopher P. Andersen
Erfolg über sechzig | Fr. 29.80 |

**(Keine Ansichtssendungen, bitte weder Bargeld
 noch Briefmarken senden)**

Frau / Fr. / Herrn

Vorname

Strasse / Nr.

PLZ / Ort

Die Auslieferung erfolgt mit Rechnung durch
Impressum Buchservice Dietikon

Albert M. Myers / Christopher P. Andersen
Erfolg über sechzig
(Oesch Verlag, 270 S., Fr. 29.80)

Ein anregendes und aufmunterndes Buch für alle, die der Pensionierung bedrückt oder doch «mit gemischten Gefühlen» entgegensehen. Die zahlreichen Beispiele einer erfolgreichen Karriere nach dem Erreichen der Altersgrenze vermögen bestimmt den Pensionierungsschock zu dämpfen und Hoffnung zu wecken auf «die Zeit darnach» – eine Zeit, die alle Möglichkeiten offenlässt, das zu tun, was man «eigentlich schon immer gerne getan hätte». Die beiden Autoren schreiben aus eigener Erfahrung; was sie schreiben, ist nicht nur ein Griff nach den Sternen. Jenen, die nicht von einer neuen, weltumspannenden Karriere träumen, vermag das Buch vielleicht den Mut zu geben, sich voll und ganz mit seinen Liebhabereien zu beschäftigen. es